

Lukács 4082

den 25.5.57

Sehr geehrter Herr Dumery!

Ich beantworte Ihre Brief mit etwas Verlegenheit. Denn schon zur Zeit meiner Internierung in Rumänien habe ich den Auftrag gegeben, das Institut zu verständigen, dass ich unter den gegebenen Umständen den Vortrag unmöglich halten kann. Nach meiner Ankunft in Budapest habe ich der Akademie der Wissenschaften den Auftrag gegeben, in diesem Sinne nach Warschau zu schreiben. Ich kann Ihnen also nur wiederholen, dass es infolge der Umstände unmöglich geworden ist meinen Vortrag zu halten und nach Warschau zu fahren. Was die Zeitschrift betrifft, so möchte ich sehr gerne die Verbindung aufnehmen. Wenn ich eine diesbezügliche konkrete Idee haben werde, werde ich sofort an Sie schreiben. Bitte tun Sie das Gleiche.

Hochachtungsvoll Ihr sehr ergebener

Georg Lukács

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

CMIL 12-408/4

Henry Dumery
Institut International
de Philosophie

den 5. Oktober 57

Sehr geehrter Herr Professor!

Erlauben Sie mir, meinen herzlichen Dank für die grosse Ehre auszudrücken, dass die Warschauer Generalversammlung mich am 18. Juli zum Mitglied Ihres Instituts gewählt hat. Ich bitte Sie, Herrn Präsidenten, Gaston Berger meinen herzlichen Dank für seinen Glückwunsch zu übermitteln.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr sehr ergebener

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

1411 17-4086

den 20.2.67

An

Institut International de Philosophie

Lieber Kollege Duméry !

Vielen Dank für Ihren liebenswürdigen Brief von 23. Januar. Ihr Auftrag Aufsätze über Aesthetik und historischen Materialismus zu schreiben ist für mich ebenso ehrenvoll wie interessant. Leider bin ich aber dieses ganze Jahr mit der Vollendung eines grösseren philosophischen Werks beschäftigt, und in meinem Alter kann und darf man eine solche Arbeit nicht unterbrechen. Ich kann also zu meinem grössten Bedauern diese Aufsätze unmöglich schreiben.

Mit aufrichtiger Hochachtung
Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.